

# Abstract Information

Nr.: CCK25-104 | erstellt: August 12, 2025 at 11:21 am

## Abstract Informationen

**Titel:** Verbesserung der Lebensqualität und der Versorgung schwer nierenkranker Patient:innen durch frühzeitige Erkennung palliativen Bedarfes

**Kategorie:** offener Themenbereich

## Author(en)

**Name(en):** Melanie Joshi, Jana Sophie Grimm, Linus Völker, Heike Martin, Axel Doll, Steffen T Simon, Raymond Voltz

**Einrichtung(en):** Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Palliativmedizin, Köln, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Palliativmedizin, Köln, 2 Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Klinik II für Innere Medizin, Köln; 4 Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Molekulare Medizin (ZMMK), Köln, Nephrologisches Zentrum Zwickau, Zwickau, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Palliativmedizin, Köln, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Palliativmedizin, Köln, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Palliativmedizin, Köln; 5 Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, Zentrum für Integrierte Onkologie Aachen Bonn Cologne Düsseldorf (CIO ABCD); Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Universitätsklinik, Zentrum für Versorgungsforschung Köln (ZVFK)

**Ort:** Germany, Germany, Germany, Germany, Gambia, Germany, Germany

## Einleitung

Patient:innen mit lebenslimitierender nephrologischer Erkrankung stehen häufig vor komplexen Herausforderungen, die eine umfassende palliative Mitversorgung erfordern. Trotz hoher Morbidität und Mortalität dieser Patientengruppe wird die palliative Versorgung nicht-onkologischer Patient:innen häufig vernachlässigt.

Das Projekt MINI-Neph zielt darauf ab, bestehende ambulante nephrologische Versorgungspraxis zu evaluieren und das Erkennen von palliativen Bedarfen von Patient:innen mit lebenslimitierender nephrologischer Erkrankung durch eine minimalinvasive Intervention (MINI) zu verbessern.

## Materialien & Methoden

Prä- und Postbefragung von Versorgenden mittels Online-Survey bundeslandübergreifend in 4 Praxen in Deutschland (Nordrhein-Westfalen, Sachsen) zur Erfassung des Wissenstandes, Kommunikation und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Palliativpatient:innen. Die Datensammlung läuft fortwährend.

## Ergebnisse

Versorgende (n=48) fühlen sich (eher) sicher im Erkennen von Kriterien, dass Patient:innen sich im letzten Lebensjahr befinden (57,6%) und in der Versorgung dieser Patient:innengruppe (60,6%).

51,5% stimmten (eher) der Aussage zu, mit Patient:innen über die gewünschte Art der Versorgung zu sprechen, jedoch sprechen nur 28,1% (eher) über den gewünschten Versorgungs- und Sterbeort. Es sei für Patient:innen (eher) schwierig, im Gespräch mit Ärzt:innen Ängste und Sorgen in Bezug auf Sterben und Tod anzusprechen (75,8%). Allerdings stimmen 58,1% (eher) zu, im Gespräch zu bleiben, wenn der Wunsch nach Sterbehilfe geäußert wird.

Bei Gesprächen zu anstehenden Therapieentscheidungen fällt die Zustimmung geteilt aus. Je 46,5% stimmte der Aussage (eher) oder (eher) nicht zu, diese regelmäßig zu führen. Ebenso geteilt war die Zustimmung zur Sicherheit, im Gespräch Patient:innen und Angehörigen mitzuteilen, dass die Erkrankung nicht-heilbar und lebensbedrohlich ist (45,5% stimmen (eher) nicht zu; 48,5% stimmen (eher) zu).

## Schlussfolgerung

Die Studie zeigt, dass die Kriterien zur Identifizierung von Patient:innen am Lebensende zwar weitgehend bekannt sind, die Umsetzung dieses Wissens in die Praxis jedoch eine Herausforderung darzustellen scheint. Durch die Früherkennung von palliativmedizinischem Bedarf kann die Kommunikation gefördert werden, was nicht nur das Verständnis für die Krankheitssituation, sondern auch den Zugang zur notwendigen palliativmedizinischen Versorgung erleichtern kann.

## Literatur

---

erstellt @  
[caringcommunity-kongress.org](http://caringcommunity-kongress.org)

proudly provided by:  
[wikonect GmbH](http://wikonect GmbH)